GALF STANDPUNKT

Grüne Alternative Liste Flörsheim

03.2024

GALF Beitrag zum Weltfrauentag: Spendenaufruf zum Schutz vor Kinderheirat in Simbabwe

Mädchen vor Kinderheirat schützen eine Initiative von Plan International

Die GALF ruft anlässlich des Weltfrauentags dazu auf, für den Schutz von Mädchen ein Projekt von Plan International zu unterstützen. Dieses Jahr wirbt die GALF für die Aktion „Kinderheiraten in Simbabwe verhindern“. **Dazu bittet die GALF auf das Spendenkonto von Plan international bei der Bank für Sozialwirtschaft:**
IBAN: DE74 2512 0510 0009 4449 66, mit dem Stichwort “GALF” einzuzahlen.
In der Region, in der Plan das auf drei Jahre angelegte Projekt durchführt, werden 31 % aller Mädchen vor dem 18. Lebensjahr verheiratet. Solche Kinderheiraten erhöhen das Risiko kontinuierlicher Gewalt. Oft fehlt zudem Aufklärung über sexuelle Gesundheit und Verhütungsmethoden. Die Gefahr sexueller Ausbeutung erhöht sich damit weiter. Vor allem Armut führt zu Kinderheiraten und fehlender Bildung.

Warum unterstützt die GALF ein Projekt in Afrika? Es wird in Europa viel über das Thema Zuwanderung diskutiert. Wenn die Not in der Welt zunimmt, wollen immer mehr Menschen zu uns kommen. Ein Aspekt auf dem Weg zu einer dauerhaften Lösung ist die Ursachenbekämpfung vor Ort. Flörsheim allein wird das Problem nicht lösen, aber wir können ein Zeichen setzen. Ein Zeichen, mit dem wir der Armut in den betroffenen Ländern durch Hilfe zur Selbsthilfe begegnen. Armut und Unterdrückung von Frauen gehen oft Hand in Hand. Somit wirkt das Eintreten für Frauenrechte auch als Mittel zur Armutsbekämpfung. *(Text: Johannes Mohr, Foto: Plan International)*

Quelle: Projekt in Simbabwe: Schutz vor Kinderheirat | Plan International Deutschland e.V.

FAIRTRADE TOWN FLÖRSHEIM

Das Fairtrade-Siegel gibt es für fair gehandelte Produkte und fördert das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum. Fairtrade verbindet Produzenten mit Konsumenten und unterstützt benachteiligte Produzentengruppen in Entwicklungsländern.
Im November 2023 erhielt die Stadt Flörsheim erneut die Zertifizierung als Fairtrade-Town. Für diese Zertifizierung gab es zahlreiche Aktionen, hier ein paar Beispiele:
Die Kleidertauschbörse „Change Fashion“ im Mehrgenerationentreff, Verkauf von fairen Produkten und Kaffeeausschank durch den Eine-Welt-Kreis, die Aktion „Banane – Fair in den Tag“ am Bahnhof und in der Graf-Stauffenberg-Schule, die Fairtrade – Fotoausstellung in der Stadtbücherei, die faire Woche bei der Heimat-Shoppen-Kampagne der IHK in den Kolonnaden, der Aktionstag mit der fairen Kita Bunte Kiste, Fair Trade Town Stadt Flörsheim und dem Eine-Welt-Kreis. Diese Aktionen wurden aktiv unterstützt vom Center Management der Kolonnaden und den Mitgliedern des Eine-Welt-Kreis: Semah Güven (Stadt Flörsheim a. M.), Ulli Messerschmitt (GALF) und Bernd Zürn (BUND). *(Text: Ulli Messerschmitt)*

Ein unvergesslicher Abend mit Liedern von Reinhard Mey ist das kulturelle Highlight in Flörsheim im April. Reinhard Mey ist wohl der bekannteste unter Deutschlands Liedermachern.
Seine Lieder sind persönlich, nachdenklich, lustig, traurig, gesellschaftskritisch - und manchmal alles gleichzeitig. Er schreibt über Liebe, Trennung, Familie, Kinder, Politik, kurz gesagt, über Themen, die uns alle betreffen. **Auf Einladung der Grünen Alternativen Liste Flörsheim (GALF) präsentiert Gerhard Weiß eine bunte Mischung aus dem Repertoire Reinhard Meys am Freitag, den 05. April 24 um 19 Uhr im Flörsheimer Keller.**
Gerhard Weiß ist seit vielen Jahren musikalisch als Sänger und Gitarrist in verschiedenen Bands in der Region aktiv und schafft es, das Publikum mit seiner authentischen Interpretation der Lieder von Reinhard Mey in den Bann zu ziehen.
Es erwartet uns ein unvergesslicher Abend voller Musik und Emotionen. Eintritt 9 EUR, Karten sind über Peter Kluin, Tel. (06145) 8174 und an der Abendkasse erhältlich. *(Foto: Gerhard Weiß)*

Roland Biemer — Unser neuer Stadtrat

Mein Name ist Roland Biemer. Ich wurde vor 60 Jahren im Marienkrankenhaus in Flörsheim geboren. Meine berufliche Tätigkeit als Rechtsanwalt übe ich ebenfalls in Flörsheim aus.

Ende letzten Jahres wurde ich als Nachfolger von Klaus Hoffmann, der sein Amt aus Altersgründen aufgegeben hat, in den Magistrat der Stadt Flörsheim berufen.
Ich bin seit dem letzten Kommunalwahlkampf wieder zur GALF gestoßen, nachdem ich viele Jahre nicht politisch aktiv war. Der für Flörsheim schlimme Ausgang des Kampfes gegen die neue Landebahn am Frankfurter Flughafen war u. a. Grund für mein Engagement. Zudem liegt mir als begeistertem Radfahrer der Radverkehr in Flörsheim am Herzen. Keine andere politische Gruppierung setzt sich neben der GALF in ausreichendem Maße hierfür ein. Gerade die Corona-Zeit hat jedoch bewiesen, dass hier noch viel mehr getan werden muss, denn in dieser Zeit sind viele Menschen aufs Rad gestiegen.
Der Magistrat ist Verwaltungs- und ausführendes Organ der Stadt und als neuer Stadtrat möchte ich meinen Beitrag zu einer ordnungsgemäßen Verwaltungsarbeit und zur Umsetzung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung leisten.
Als Ur-Flörsheimer sind mir viele Personen natürlich bekannt. So habe ich mit dem Bürgermeister die Schulbank in der Riedschule gedrückt und die Erste Stadträtin saß mir jahrelang während meiner beruflichen Zusammenarbeit mit ihrem Ehemann im Büro gegenüber.
Es ist aufgrund des Erstarkens der rechten Parteien wichtiger denn je, die demokratischen Strukturen, auch und gerade im kommunalen Bereich, zu bewahren und zu stärken. Wir wollen in Flörsheim ein gutes Miteinander aller Mitbürger:innen, seien sie hier geboren oder kommen sie von woanders zu uns. Hierfür werde ich mich einsetzen.

Mein Eindruck ist, dass gerade junge Menschen, die sich einbringen möchten, etwa gegen den Klimawandel oder gegen rechte Tendenzen, sich nicht mehr in Parteien engagieren, sondern verstärkt in außerparlamentarischen Initiativen. Man mag es bedauern, aber am Ende aller Tage werden Entscheidungen im demokratischen System in den gewählten Parlamenten getroffen. Es ist also ganz entscheidend wichtig, sich auch dort einzubringen, sich wählen zu lassen und mitzuentscheiden. Das heißt natürlich nicht, dass man den wichtigen außerparlamentarischen Druck vernachlässigt, im Gegenteil. Ohne diesen wird sich auch in den Parlamenten wenig bewegen.

Man kann mich und alle GALFler:innen gerne ansprechen.
(Text: Roland Biemer / Fotos: GALF)

Roland Biemer im Einsatz bei der Baumpflanzaktion der GALF im Herbst 2023

*Die GALF bedankt sich bei **Klaus Hoffmann** für sein jahrelanges Engagement im Magistrat. Am 12.12. gab er den Staffelstab an Roland Biemer ab.*

Gleichberechtigter Verkehr: Beispiel Fahrradstraße

In unserer Stadt sind wir mal mit dem Auto, mal mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs. Wir wollen uns frei entscheiden, wie wir uns fortbewegen. Am schwierigsten ist es mit dem Fahrrad oder zu Fuß, weil diese Art der Fortbewegung oft hinter dem Auto zurückstecken muss. Deshalb ist es notwendig, ein gleichberechtigtes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer:innen zu ermöglichen. Ein Mittel hierfür bietet die Fahrradstraße. ***Aber was ist das eigentlich?***
Im Gegensatz zu einem Radweg dürfen hier auch Autos fahren, aber es gelten besondere Regeln: Die ganze Fahrbahn steht dem Radverkehr zur Verfügung. Der Radverkehr hat dort Vorrang. Nebeneinanderfahren mit dem Rad ist ausdrücklich erlaubt. Es gilt Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit.
Fahrradfahren soll auf diesen Straßen sicherer werden, da Autos sich dem Radverkehr unterordnen müssen. Auf einer Fahrradstraße dürfen Autos grundsätzlich parken. Da die Fahrbahn für Radfahrer:innen in der ganzen Breite zur Verfügung steht, kann an einem parkenden Auto in sicherem Abstand vorbeigefahren werden. Die Gefahr, durch eine Autotür vom Fahrrad geworfen zu werden, verringert sich erheblich. Auch die Konfliktsituation zwischen Radfahrer:innen und Fußgängern entschärft sich, da auch hier der Abstand zwischen beiden Verkehrsteilnehmern größer wird. Dies ist ein weiterer Vorteil gegenüber schmalen Radstreifen.
Fahrradstraßen sind ein Beitrag, um schwächere Verkehrsteilnehmer:innen zu stärken. Dies erhöht die Wahlmöglichkeit der genutzten Verkehrsmittel, da Radfahren, Laufen und Autofahren weitestgehend gleichgestellt sind. Daher sind weitere Fahrradstraßen in Planung.
(Text / Foto: Renate Mohr)

Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Ideen, Kritik, Fragen, Kommentare, Wünsche und Lob!
Schreiben Sie uns eine Mail an: feedback@galf.de
oder per Post an: Frank Laurent, Thomas-Mann-Str.5, 65439 Flörsheim am Main
D A N K E !

www.galf.de

Herausgeber:
GALF Flörsheim, Frank Laurent, Thomas-Mann-Str. 5, 65439 Flörsheim
Gestaltung: Helga Sistig, 65439 Flörsheim
Gedruckt auf Recyclingpapier
Alle Rechte vorbehalten.